

# Im Dialog der Disziplinen

TILO RICHTER

## Der Schweizerische Werkbund jubiliert und publiziert.

Ein Buch über den 1913 gegründeten Schweizerischen Werkbund (SWB) wird naturgemäss zu einem Rückblick auf die helvetische Kulturgeschichte des 20. und beginnenden 21. Jahrhunderts. War der SWB in den Gründerjahren ein herausragender programmatischer Kulturverein, der sich nichts weniger als die umfassende Reform der gestalteten Umwelt zum Ziel gesetzt hatte, ist er heute ein Gestaltungsforum und eine von vielen Plattformen, die sich dem konstruktiven gesellschaftlichen Dialog verschiedener Berufsgruppen verschrieben haben.

Wie eng der Werkbund die Ideale einer avancierten Produktgestaltung hochhielt und hochhält, zeigt sich in der aktuellen Bestandsaufnahme deutlich: Die Einflüsse einzelner Werkbundler wie des Fotografen Hans Finsler, des Soziologen Lucius Burckhardt, des Gestalters Max Bill oder des Architekten Peter Steiger auf das europäische Design werden ebenso anschaulich vorgeführt, wie die Zäsur der Zeit um 1968, als die teils dogmatische Vertretung ästhetischer Vorbilder dem verantwortungsbewussten Gestalten wich. Die Strahlkraft der SWB-Ausstellungen wie «Die Gute Form» und seiner Drucksachen wie «Werk» oder Warenkataloge ist kaum zu überschätzen. Keine andere Institution, kein Berufsverband diskutierte in dieser Breite und auf

diesem Niveau gesellschaftlich relevante Fragen zu Architektur, Produktgestaltung, zum Verhältnis von Stadt und Landschaft und zu kulturellen Prozessen.

Um auf der Höhe der Zeit zu bleiben, musste sich der SWB vielfach neu erfinden, seine Aktivitäten «waren immer Reaktionen auf die aktuelle gestalterische Realität ...» und zielten «auf Austausch, Verstehen, Lernen und Verbesserung der gestalterischen Bedingungen und des Gestaltens an sich».

**Mittler zwischen gestaltenden Berufen.** Eine formale Klammer für den fünfteiligen Inhalt des Buches bilden die an den Beginn gesetzte Chronik der Werkbund-Stationen zwischen 1913 und 2013 und die Porträts der SWB-Vorsitzenden und GeschäftsführerInnen sowie der Redaktoren der Werkbund-Zeitschrift «Werk». Gerade anhand dieses historischen Gerüsts und der massgeblich involvierten ProtagonistInnen wird die Schweizer Werkbund-Geschichte auf neue Art verständlich gemacht, die Rolle des SWB als Mittler zwischen den Branchen nachgezeichnet.

Die eigentlichen Bausteine der Publikation bilden fünf Kapitel, die – der heterogenen und nichtlinearen Entwicklung und Transformation des Vereins entsprechend – nicht chronologisch, sondern thematisch zusammengestellt sind. Fundiert geschriebene und reich illustrierte Texte widmen sich der Institution Werkbund, Fragen von Öffentlichkeit und Vermittlung sowie des gesellschaftlichen Anspruchs, dem Produktdesign und dem zentralen Thema Wohnen und Siedlungen.

Die Leistung der an der Universität Bern koordinierten Forschungsarbeit und der nun erschienenen Publikation liegt in der historischen Aufarbeitung eines Jahrhunderts Gestaltungsgeschichte, die sich nicht auf die Präsentation von Höhepunkten und Lichtgestalten beschränkt, sondern die enorme Meinungsvielfalt und stilistische Bandbreite des Werkbunds gültig abbildet. Dass dies obendrein so gelungen ist, dass auch das interessierte Laienpublikum einen spannungsvollen Einblick in die Arbeit des SWB erhält, ist der logischen Struktur der Kapitel, dem opulenten Bildmaterial und nicht zuletzt dem aufgeräumten Buchlayout von Simone Koller zu verdanken. So bleibt sich der Werkbund auch mit diesem gewichtigen Dokument treu und startet auf hohem Niveau ins zweite Jahrhundert seines Bestehens, das noch bis Mai 2014 von weiteren Jubiläumsveranstaltungen geprägt sein wird.

[www.werkbund.ch](http://www.werkbund.ch)

«Gestaltung Werk Gesellschaft – 100 Jahre Schweizerischer Werkbund SWB».

Hg. Thomas Gnägi, Bernd Nicolai und Jasmine Wohlwend Piai.

Verlag Scheidegger & Spiess, Zürich, 2013.

467 S., 350 farb. und 188 s/w-Abb., gb., 21,5 x 27,5 cm, CH 99



Werbung der Linoleum AG, Giubiasco, an der Muba, 1936. Gestaltung Heiri Steiner und Ernst A. Heiniger  
Foto: Archiv SWB